

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Montag, dem 17.03.2025, im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Bolte, Rainer
Danielczyk, Ralf bis 18.25 Uhr
Egger, Hans-Peter
Haselkamp, Anneliese
Holtkamp, Stefan bis 18.30 Uhr
Vertretung für Herrn Markus Klaus
Lütkecosmann, Josef
Merschhemke, Valentin
Mondwurf, Günter
Schnittker, Alois s.B. bis 18.30 Uhr
Wenning, Thomas, Dr.
Wobbe, Ludger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Krause, Stephan s.B.
Vertretung für Herrn Rolf Wiederkehr
Krawinkel, Steffi, Dr. s.B.
Vertretung für Frau Mareike Raack
Oertel, Waltraud
Vogelpohl, Norbert bis 18.10 Uhr
Volkhardt, Lotte s.B.

SPD-Kreistagsfraktion

Kiekebusch, Heiner bis 18.30 Uhr
Vertretung für Frau Claudia Ley
Pohlschmidt, Anke
Vertretung für Herrn Hermann-Josef Vogt
Postruschnik, Anja s.B. bis 18.25 Uhr
Schäpers, Margarete Vorsitzende

FDP-Kreistagsfraktion

Schäfer, Sabine

UWG-Kreistagsfraktion

Kehrmann, Barbara s.B.

FAMILIE-Kreistagsfraktion

Schmitz, Wilfried s.B.

beratende MitgliederVertreterin Teilhabebeirat

Bünder, Doris

Vertreter der kath. Kirche

Helmich, Benedikt

Vertreter der ev. Kirche

Hirse Korn, Dirk bis 18.15 Uhr

Referent zu TOP 2 öffentlicher Teil

Zeuner, Dirk Leiter des Regionalen Schulberatungsstelle im Kreises Coesfeld

Vertretung der Verwaltung

Schütt, Detlef
Ruhe, Alexander
Dreier, Bodo (bis TOP 3)
Häder, Ralf
Worstmann, Ute
Fuchtmann, Sarah
Schröer, Timo Schriftführer
Außendorf, Johanna Schriftführerin

Gäste (öffentlicher Teil)

Studiendirektorin Danner
stellv. Schulleiterin des Pictorius-Berufskollegs
Förderschulrektor Hessing
Schulleiter der Pestalozzischule
Förderschulkonrektorin Heyart
Stellv. Schulleiterin der Steverschule
Oberstudiendirektor Tews
Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs
Förderschulrektorin Willems
Schulleiterin der Steverschule

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Nachdem sich die Ausschussmitglieder nach einem Fototermin wieder im Sitzungssaal eingefunden haben, dankt Vors. Schäpers Herrn Dezernent Schütt, der zum 01.04.2025 in den Ruhestand tritt und damit heute letztmalig an diesem Fachausschuss teilnimmt, für die allzeit gute Zusammenarbeit und überreicht mit den besten Wünschen für den Ruhestand im Namen aller Ausschussmitglieder ein Geschenk. Dez. Schütt seinerseits dankt für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, ebenso für das Geschenk. Er stellt seinen Nachfolger Herrn Alexander Ruhe vor, welcher von der Vorsitzenden ebenfalls herzlich begrüßt wird.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Vor Beginn der Beratung der Tagesordnung erfolgt die Vereidigung der sachkundigen Bürgerin Frau Dr. Steffi Krawinkel.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung einer Schriftführerin
Vorlage: SV-10-1459
- 2 Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2024
Vorlage: SV-10-1432
- 3 Vorberatung zur Fortschreibung der Strategischen Ziele des Kreises Coesfeld
Vorlage: SV-10-1443
- 4 Bericht 2025 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsplanung der Berufskollegs
Vorlage: SV-10-1433
- 5 Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter
Vorlage: SV-10-1435
- 6 zdi – Teilnahme am Landesprogramm „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von zdi-Netzwerken zur Steigerung der Relevanz in NRW“
Vorlage: SV-10-1457
- 7 Seiteneinsteigermanagement für neu Zugewanderte zu Schulen im Kreis Coesfeld
Vorlage: SV-10-1458

- 8 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nichtöffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-10-1459

Bestellung einer Schriftführerin

Vors. Schäpers lässt ohne weitere Aussprache über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Zur Schriftführerin des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration wird Frau Sarah Fuchtmann bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-10-1432

Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2024

Herr Zeuner berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Tätigkeiten im Jahr 2024. Der Bericht ist als Anlage der Niederschrift beigefügt und kann über das Sitzungsprogramm KIS-Session abgerufen werden.

Ktabg. Lütkecosmann dankt für den Vortrag und die hervorragende Arbeit. Er fragt in Bezug auf die rückläufige Zahl der Einzelsupervisionen nach dem Grund des Rückgangs und ob diese nicht ausgebaut werden müssten. Herr Zeuner antwortet, dass auch die Mediation ein freiwilliges Angebot sei und in der Ausübung ein „Ressourcenfresser“. Tatsächlich habe er die Erfahrung gemacht, dass mit zunehmender Belastung in der Schule die Nachfrage sinke. Zudem sei hier formal in erster Linie der Anstellungsträger für die stärkere Versorgung der Lehrkräfte gefragt, nicht die Regionale Schulberatung.

Mitglied Volkhardt konstatiert, dass im letzten Bericht besonders darauf eingegangen wurde, dass die 8-Klässler auffällig waren und dies als Rückschluss auf die Pandemiezeit gesehen worden war. Sie erlebe nun die Kinder der 5. Klasse als besonders betroffen; sie fragt daher, ob es Häufungen gebe und sich das auflöse. Laut Herrn Zeuner gibt es hierzu keine Zahlen. Er führt weiter aus, dass die Heterogenität in sozialen und leistungsbezogenen Möglichkeiten an den weiterführenden Schulen sehr deutlich angekommen sei. Somit liege der Rückschluss nahe, dass das Corona-Folgen sind. Mit Heterogenität gebe es an Grundschulen schon immer einen guten Umgang, an den weiterführenden Schulen ist das mehr geworden. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die für die Schulform nicht geeignet

sind, sei gestiegen.

Ktabg. Schäfer dankt für die gute Arbeit und unterstreicht, dass durch die Unterstützung ein erheblicher Beitrag zum Auffangen der Problematiken in den Schulen geleistet werde. Sie bezieht sich auf die Übersicht der Beratungsanfrage nach Geschlechtern, bei welcher der Anteil divers bei null liegt. Von den weiterführenden Schulen höre sie jedoch, dass dort Diversität zunehmend thematisiert werde, daher fragt sie, ob es verstärkt ein Thema sei. Herr Zeuner erläutert, dass die von ihr benannte Zahl im Bereich der Individualberatung ausgewiesen werde und dort keine Rolle spiele. An den Schulen spiele es allerdings sehr wohl eine Rolle, nicht als schulpsychologisches Thema, aber als Unterstützung bei der Identitätssuche im Bereich der Schulsozialarbeit.

Vors. Schäfers dankt Herrn Zeuner für den umfassenden und detaillierten Bericht.

TOP 3 öffentlicher Teil SV-10-1443

Vorberatung zur Fortschreibung der Strategischen Ziele des Kreises Coesfeld

Vors. Schäfers begrüßt Herrn Dreier, der anhand einer Power-Point-Präsentation die grundsätzlichen Fragen zur Fortschreibung der Strategischen Ziele erläutern wird. Sie bezieht sich im Weiteren auf die von einigen Kreistagsfraktionen vorgelegten zusätzlichen Ergänzungen und möchte mit den Ergänzungsvorschlägen der CDU-Kreistagsfraktion beginnen.

Dazu erläutert Ktabg. Lütkecosmann, dass der Kreis als Schulträger zwei wesentliche Aufgaben habe und zwar 1. das System der Förderschulen sowie 2. an den Berufskollegs ein breit gefächertes Bildungsangebot zu erhalten. Hierzu gibt er weitere detaillierte Ausführungen zur geschichtlichen, strukturellen sowie inhaltlichen Entwicklung der vielfältigen Bildungsgänge an den Berufskollegs. Es gebe kaum eine Schulform, die so stetig von Änderungen betroffen sei wie die Berufskollegs. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollte sie nachhaltig in den Strategischen Zielen verankert werden.

Nachdem Herr Dreier mitgeteilt hat, die Änderungsvorschläge der CDU- und SPD-Kreistagsfraktion in das nun vorzustellende Papier eingearbeitet zu haben, zeigen sich Ktabg. Schäfer und Mitglied Kehrmann sehr irritiert. Laut Ktabg. Schäfer sei sie davon ausgegangen, dass zunächst darüber gesprochen und sie nicht automatisch eingebaut werden. Zudem sei es nicht möglich gewesen, alle Änderungsvorschläge zu sichten. Mitglied Kehrmann schließt sich der Meinung an; sie fühle sich übergangen, bevormundet und bezeichnet die Vorgehensweise als undemokratische Diskussion. Es hieß, man spreche in den Fachausschüssen über die Weiterentwicklung; nun aber kämen bereits Änderungsvorschläge, wobei man sich gewünscht habe, sich erstmal beratend zusammzusetzen.

Dez. Schütt erläutert, dass die Situation absolut undramatisch sei. Er begründet dies mit den Erläuterungen zur weiteren Vorgehensweise; eine Einarbeitung bedeute nicht, dass es auch direkt beschlossen sei, niemandem werde ein Mitspracherecht genommen. Die verschiedenen Vorschläge würden aufgenommen, im Kreisausschuss könne immer noch modifiziert werden und letztendlich werden sie dem Kreistag im Juni zur Entscheidung vorgelegt; möglichst viel sollte bereits in den Fachausschüssen abgestimmt werden. Aber auch danach seien noch Abstimmungsgespräche und Änderungen möglich.

Ktabg. Wobbe ergänzt, dass er das Vorgehen als sinnig und logisch bewerte und dass der Vorwurf der

undemokratischen Vorgehensweise als unberechtigte Kritik zurückgewiesen werde. Weiter verweist er darauf, dass die vorgestellten Ziele einschließlich der vorgebrachten Änderungen gebündelt auch den Stadt- und Gemeinderäten vorgelegt würden.

Ktabg. Vogelpohl möchte den von Herrn Dreier verfassten Entwurf nun demokratisch diskutieren.

Zunächst stellt Herr Dreier in einem Vortrag die Anpassungsnotwendigkeit der Strategischen Ziele vor. Der Vortrag ist als Anlage der Niederschrift beigelegt und wird in das Sitzungsprogramm KIS-Session eingestellt.

Danach geht Herr Dreier im Einzelnen die vorliegenden Änderungsvorschläge von CDU- und SPD-Kreistagsfraktion durch. Sie werden **vom Plenum einzeln diskutiert und** mit abermals kleineren Änderungsvorschlägen schlussendlich **einstimmig**, wie folgt dargestellt, **beschlossen**.

Redaktioneller Hinweis: Die Änderungen sind unterstrichen. Für die Erkennung der Änderungen im Ursprungstext und für den Kontext sind vor- bzw. nachgelagerte Textpassagen des Ursprungstextes mit aufgeführt.

Die Änderungen im Einzelnen:

Im Bereich IV Bildung und Ausbildung:

Antrag CDU-Kreistagsfraktion: 1. Änderung – unterstrichen:

Der Kreis Coesfeld gewährleistet eine qualitativ hochwertige Grundbildung für alle Schülerinnen und Schüler, um die Chancengerechtigkeit zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung innovativer Lehrmethoden und der digitalen Bildung zur Gestaltung eines zukunftsorientierten Bildungssektors. Die Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Coesfeld leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung und beruflichen Grundbildung von Absolventinnen und Absolventen der allgemeinbildenden Schulen. Sie qualifizieren in ihren Bildungsgängen zukunftsorientierte Fachkräfte und gestalten in ihren vielfältigen fachlichen Angebotsschulformen auch den digitalen Wandel für die Unternehmen in unserer Region mit.

Antrag CDU-Kreistagsfraktion: 2. Änderung – unterstrichen:

Eine systematische Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler wird ab der achten Klasse gewährleistet, um eine fundierte Berufswahlentscheidung zu ermöglichen. Ein reibungsloser Übergang von der Schule in den Beruf soll ermöglicht und Warteschleifen vermieden werden.

Der Kreis Coesfeld unterstützt durch seine Angebote in der MINT-Förderung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und durch das Netzwerk „Zukunft durch Innovation“ (zdi) die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen und Schulen. und damit auch die Zukunftsfähigkeit der heimischen Wirtschaft.

Antrag CDU-Kreistagsfraktion: 3. Änderung – unterstrichen:

Die breit gefächerten und qualitativ hochwertigen Bildungsangebote der Berufskollegs bleiben unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Menschen und der regionalen Wirtschaft möglichst erhalten und werden bei Bedarf in Kooperation und vertrauensvoller Partnerschaft der Berufskollegs mit den Kammern, Unternehmen

und anderen Trägern beruflicher Aus- und Weiterbildung gezielt weiterentwickelt.

Viele Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Kreisgebiet können nach ihren Interessen und Fähigkeiten ihren beruflichen Lebensweg im Kreis Coesfeld beginnen und sich zu zukunftsorientierten Fachkräften für unsere Region qualifizieren.

Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne formalen Schulabschluss wird gering gehalten. Die Orientierungs-, Bildungs- und Ausbildungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf werden erhalten und gezielt weiterentwickelt.

Im Bereich V. Integration

Antrag SPD-Kreistagsfraktion – Änderung unterstrichen:

Die Verbesserung der Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte in das Bildungssystem bleibt ein wichtiger Faktor, um ihre Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft zu erhöhen.

Förderung der zügigen Integration in den Arbeitsmarkt und der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als zentralen Schritt zur eigenverantwortlichen Sicherung des Lebensunterhalts.

Zur Anfrage von Mitglied Bündler, einen Änderungsvorschlag vorzutragen, teilt Dez. Schütt mit, dass dies noch in der in Kürze folgenden Sitzung des Teilhabebeirats möglich sei. Für eine Eineindeutigkeit der heutigen Beschlussfassung verzichtet sie auf einen Änderungsvorschlag und wird diesen im Teilhabebeirat vortragen.

Herr Dreier teilt mit, dass er für die morgige, also für die am 18.03.2025 stattfindende Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft- und Digitalisierung eine Synopse mit den heutigen Änderungsvorschlägen erstellen und die Fassung damit finalisieren werde, damit sie bereits am Mittwoch, 19.03.2025, im Kreisausschuss beraten werden könne.

Der Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage wird als geänderter Beschluss einstimmig gefasst.

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-10-1433

Bericht 2025 über die Schülerzahlprognose und die Raumbedarfsplanung der Berufskollegs

Dez. Schütt stellt dar, dass auch der diesjährige Bericht für die Schülerzahlen nach dem bekannten Modell des Strukturquotenverfahrens und die Raumbedarfsplanung unter den Parametern des Klassenfrequenzwertes und der Raumauslastungsquote nachvollziehbar erstellt worden sei. Angesichts bestehender Entwicklungen könne man über den Sinn der letztgenannten Parameter auch diskutieren. Fakt sei, dass aktuell das Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg stärker ausgelastet ist, als der Planwert es vorsieht. Bezogen auf die Schülerzahlen werde bis zum Jahr 2032/33 mit einer Steigerung von 11 – 14 % gerechnet; dafür müsse die Raumkapazität zur Verfügung gestellt werden.

Ktabg. Lütkecosmann stellt dar, dass in 2014/15 die Zahl der Schülerinnen und Schüler gleich hoch war wie für 2032/33 prognostiziert. Entscheidend sei das Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitschülern, die reine Zahl gebe nichts her. Derzeit seien zwei Schulen im Umbruch und es zeigten sich weitere Konkretisierungsnotwendigkeiten. Daher müsse alles versucht werden, sich von angemieteten Räumen zu trennen. Während der Bauphase seien Anmietungen sicher noch sinnvoll, aber anschließend müsse man sich mittelfristig davon lösen.

Laut Dez. Schütt werde dieser Auftrag wahrgenommen. Er verweist auf den jüngsten Erwerb eines Schulgebäudes in Coesfeld. Für einen gewissen kurz- bis mittelfristigen Raumbedarf sollte man allerdings nicht ins Eigentum gehen, sondern diesen über eine Anmietung sichern.

Ktabg. Vogelpohl zeigt sich darüber irritiert, dass in Anlage 13 die Anmietung des Pavillons der Landwirtschaftskammer am Pictorius-Berufskolleg nur noch für ein Jahr bis 2025 ausgewiesen sei und fragt nach der Perspektive, ob die Anmietung nicht über 2026 hinaus beibehalten werden könne. Dez. Schütt bestätigt, dass eine jährliche Verlängerung möglich und bei Bedarf bis Ende der Bauphase auch beabsichtigt sei.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-10-1435

Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter

Dezernent Schütt stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die aktuellen Zahlen des Jobcenters zur Betreuung geflüchteter Menschen im Kreis Coesfeld vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation fragt Ktabg. Pohlschmidt, ob die Verwaltung neue Erkenntnisse zur

zukünftigen Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit habe.

Frau Worstmann, Fachdienstleitung der Abt. 43.2 Kommunales Integrationszentrum, antwortet, dass das Landesförderprogramm KOMM-AN NRW gestrichen worden sei. Aus dem Programm habe der Kreis Coesfeld in den vergangenen Jahren jährlich ca. 100.000 € zur Förderung des Ehrenamtes erhalten.

Stattdessen sei ein neuer Fördertopf in Höhe von insgesamt 58.000 € zur Förderung des Ehrenamtes durch das zuständige Ministerium angekündigt worden. Die Förderrichtlinie liege allerdings zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Darüber hinaus sei die Förderung eines Projektes zur Väterarbeit geplant.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 öffentlicher Teil

SV-10-1457

zdi – Teilnahme am Landesprogramm „Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von zdi-Netzwerken zur Steigerung der Relevanz in NRW“

Herr Häder, Fachdienstleitung der Abt. 43.3 Regionales Bildungsnetzwerk, zdi und KAOA, berichtet den Ausschussmitgliedern von der erfolgreichen Bewerbung auf Fördermittel aus dem Landesprogramm zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von zdi-Netzwerken zur Steigerung der Relevanz in NRW. Insgesamt seien Fördermittel in Höhe von 225.000 € für einen Zeitraum von fünf Jahren bewilligt worden.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sei geplant, die Angebote im Bereich der MINT-Förderung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 zu intensivieren. Außerdem sollten OGS-Standorte stärker in den Blick genommen werden. Als drittes Teilziel sei die weitere Professionalisierung der Kommunikationsarbeit geplant, insbesondere die Kooperation mit Netzwerkpartnern, ein Relaunch der Homepage, neue Newsletter sowie die Erweiterung der Social Media Präsenz seien geplant.

Ktabg. Schäfer fragt, ob Angebote geplant seien, die speziell auf den OGS-Bereich ausgerichtet sind. Herr Häder bejaht dies.

Ktabg. Wobbe berichtet von zwei Projekten des zdi-Netzwerkes Kreis Borken. Dort seien Kastenwagen zum sogenannten Forscher- und Handwerkermobil umgebaut worden. Diese würden bereits im KiTa- und Grundschulalter zum Einsatz kommen und Kinder somit noch früher erreichen. Die Finanzierung erfolge seines Wissens nach unter anderem über Mittel aus dem Programm „LEADER“. Das Projekt laufe dort sehr erfolgreich und werde von Schulen und KiTas sehr gut in Anspruch genommen.

Herr Häder erklärt, dass ihm die Projekte aus dem Kreis Borken bekannt seien. Bei der Beurteilung, ob ein solches Projekt durchgeführt werden kann, seien aber immer auch die zu erwartenden Folgekosten zu beachten. Außerdem müsse ausreichend Personal zur Verfügung stehen.

Ktabg. Volkhardt nutzt die Gelegenheit, um sich beim zdi-Netzwerk zu bedanken. Sie sei als Lehrkraft

sehr begeistert von den Angeboten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 öffentlicher Teil

SV-10-1458

Seiteneinsteigermanagement für neu Zugewanderte zu Schulen im Kreis Coesfeld

Frau Worstmann, stellvertretende Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums, stellt in einer PowerPoint Präsentation das System der Seiteneinsteigerberatung im Kreis Coesfeld vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Frau Worstmann berichtet, dass geflüchtete Familien häufig nicht wüssten, wie das Schulsystem in Deutschland funktioniert. In der Seiteneinsteigerberatung würden die Familien darüber informiert. Im engen Austausch mit dem Schulamt und den Schulträgern würde außerdem entschieden, an welcher Schule die Erstbeschulung erfolge.

Die Seiteneinsteigerberatung werde durch das KI aktuell für folgende Orte durchgeführt: Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen und Nordkirchen sowie für alle Berufskollegs. Die Beratung finde in dafür geeigneten Räumlichkeiten statt. In Lüdinghausen direkt in der Schule, in Coesfeld im KI und in Dülmen in einem Büro des Kreises.

Nach Beendigung der Präsentation wird aus dem Plenum die Frage gestellt, ob es sich bei den durchgeführten Tests um die sogenannte Potentialanalyse handle.

Frau Worstmann verneint dies. Es handle sich um niedrigschwellige Testungen, die einen ersten Eindruck darüber vermitteln sollen, ob das Kind alphabetisiert ist und welche Basisfähigkeiten ggf. vorhanden sind. Der Test habe auch keinen Einfluss darauf, an welche Schule das Kind zugewiesen wird.

Ktabg. Schäfer erklärt, dass das Seiteneinsteigermanagement in der Praxis meistens gut funktioniere. Allerdings wünsche sie sich, dass gut organisierte Familien, die selbst in der Schule vorstellig werden und somit Eigeninitiative zeigen, nicht zwingend wieder weggeschickt und zur Seiteneinsteigerberatung gehen müssten, da die Kinder in ihrem Fall sowieso alle an die gleiche Grundschule kämen.

Frau Worstmann sichert zu, diese Anregung mitzunehmen und intern zu besprechen.

Ktabg. Lütkecosmann wünscht sich in Bezug auf die Gemeinde Nottuln eine bessere Einbindung des Ehrenamtes in den Prozess der Schulzuweisung. Besonders in den ersten Wochen erhielten die Familien permanent behördliche Schreiben und würden dabei, abgesehen vom Ehrenamt, nur wenig Unterstützung erfahren.

Frau Worstmann antwortet, dass aktuell in Nottuln keine Seiteneinsteigerberatung durch das KI stattfindet, da die Gemeinde sich nicht gemeldet habe. Sofern dies gewünscht sei, könne sich die Gemeindeverwaltung jederzeit bei ihr melden, um ein Verfahren abzustimmen.

Ausschussvorsitzende Schäfer bedankt sich bei Frau Worstmann für die Präsentation.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 öffentlicher Teil

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

1. Aktuelle Entwicklung der BAMF-Sprachkurse

1. Integrationskurse

Am 07.12.2024 trat eine neue Integrationskursverordnung in Kraft, die einige wesentliche Änderungen mitbringt. Laut dem BAMF sollen diese Änderungen das Ziel verfolgen, die Integrationskurse wirtschaftlicher umsetzen zu können und eine schnellere Teilnahme und somit eine schnellere Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen.

Eine wesentliche Änderung besteht in der Neuausrichtung der Kursarten, die sich nicht mehr an äußeren Eigenschaften orientiert, sondern sich auf die zu erwartende Lernprogression in der jeweiligen Kursart bezieht. Konkret bedeutet es, dass es zukünftig keine Jugend-, Eltern- und Frauenintegrationskurse mehr geben wird. Im Kreis Coesfeld selbst wurden bislang diese Kursarten nicht umgesetzt, jedoch sind einige junge Erwachsene in die umliegenden Städte für einen Jugendintegrationskurs gefahren, die nun auf die Wartelisten für die allgemeinen Integrationskurse im Kreis Coesfeld gesetzt werden. Die Kursträger haben jedoch die Möglichkeiten, die jeweiligen Kurse mit den bestimmten Zielgruppen zu füllen und entsprechende thematische oder organisatorische Schwerpunkte zu setzen, zum Beispiel ein allgemeiner Integrationskurs für Frauen im Vormittagsbereich in Teilzeit. Im Jahr 2025 – vermutlich in der 2. Jahreshälfte – soll als weitere Kursart der „Kurs für gering Literalisierte“ umgesetzt werden. Für diese Änderungen wurde eine Übergangsfrist bis zum 30.04.2025 eingeräumt.

Eine weitere wesentliche Änderung besteht darin, dass die 300 Unterrichtseinheiten Wiederholerstunden, die bislang allen Teilnehmenden offenstanden, nun lediglich für Teilnehmende an einem Alphabetisierungskurs oder dem zukünftigen Kurs für gering Literalisierte in Anspruch genommen werden können. Hintergrund ist, dass der allgemeine Integrationskurs die Teilnehmenden zu einem B1-Niveau führen soll, während das anvisierte Ziel im Alphabetisierungskurs lediglich das A2-Niveau ist. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass auch im allgemeinen Integrationskurs viele das B1-Niveau nicht erreichen. Diese Zielgruppe wird auf die berufsbezogenen Sprachkurse und auf Selbstlernangebote verwiesen.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Einschränkung der Fahrtkostenberechtigung. So erhalten nur noch Personen im Leistungsbezug die Fahrtkostenpauschale und nicht mehr die Teilnehmenden mit geringem Einkommen. Zusätzlich werden die Kosten erst ab einer Wegstrecke von 5km zwischen Wohn- und Kursort erstattet.

Eine weitere Änderung tritt erst am 17.11.2025 in Kraft. Und zwar können ab dann die örtlichen Jobcenter EU-Bürgerinnen und EU-Bürger sowie integrationsbedürftige Deutsche zu einem Integrationskurs verpflichten oder berechtigen. Bislang musste diese Zielgruppe einen Antrag auf Zulassung beim BAMF stellen, wodurch das Zulassungsverfahren beschleunigt werden soll.

Auch die finanzielle Ausstattung der Integrationskurse ist fraglich. Im vorläufigen Haushalt 2025 hatte die Bundesregierung die Ausgaben auf 500 Millionen Euro gekürzt. Zum Vergleich wurden im Jahr 2024 ca. 1,2 Milliarden Euro ausgegeben, wobei für das Jahr 2025 eine ähnliche Teilnehmerzahl wie für 2024 erwartet wird. Am 29.01.2025 wurden im Haushaltsausschuss bereits weitere 263 Millionen Euro genehmigt. In den vergangenen Jahren wurden die Mittel nach der Bereinigungssitzung aufgestockt, aber bislang gibt es noch keinen finalen Haushalt.

2. Berufsbezogene Sprachkurse

Im Bereich der berufsbezogenen Sprachkurse gibt es derzeit starke Einschränkungen aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung des Bundes. Dementsprechend fokussiert sich dieser Bereich auf das Kerngeschäft. Konkret bedeutet es, dass 90% der gemeldeten Bedarfe im B2-Bereich umgesetzt werden dürfen. Für den Kreis Coesfeld bedeutet es, dass im 1. Quartal 2025 lediglich ein B2-Kurs umgesetzt werden kann. Für das 2. Quartal wird voraussichtlich auch nur ein B2-Kurs angeboten werden können.

Darüber hinaus ist eine begrenzte Anzahl an arbeitsplatzorientierten Kursen (Job-BSK, Anerkennungskurse, Azubi-BSK, Frühpädagogik) möglich. Diese wurden bislang im Kreis Coesfeld nicht durchgeführt. Derzeit führen das KI und das Kreisjobcenter Gespräche mit den Sprachkursträgern und interessierten Firmen, um hier zumindest ein geringes Angebot an Job-BSKs umsetzen zu können. Allerdings hat das BAMF zurückgemeldet, dass auch hier nicht alle Kurse umgesetzt werden können.

Im Umkehrschluss bedeutet es, dass die anderen Kursarten wie A2-, B1-, C1- und C2-Kurse sowie Kurse in den Bereichen Gewerbe/Technik und Einzelhandel nicht angeboten werden dürfen. Dadurch, dass es lange Zeit lediglich zwei zugelassene Sprachkursträger für die berufsbezogene Sprachförderung gab, wurden diese Kursformate kaum umgesetzt. Jedoch ist insbesondere der Wegfall der A2- und B1-Kurse fatal, da bei den Integrationskursen die Wiederholerkurse abgeschafft wurden, mit denen noch einige Teilnehmende das Kursziel erreicht haben. Hier wäre also ein erhöhter Bedarf auch im Kreis Coesfeld zu erwarten, der nun aber nicht gedeckt werden kann.

Diese Einschränkungen gelten bis zur Beschlussfassung des Haushaltsgesetzes 2025, aktuell mindestens bis Ende Juni 2025.

3. Richtlinie zur Förderung von Qualifizierungs- und Sprachförderangeboten

Der Kreis Coesfeld hat im Sommer 2024 die Richtlinie zur Förderung von Qualifizierungs- und Sprachförderangeboten beschlossen. Hierfür werden insgesamt 90.000 Euro zur Verfügung gestellt, von denen 80.000 Euro an andere Einrichtungen zur Durchführung niedrigschwelliger Kursformate weitergeleitet werden. Die Antragstellenden können Anträge auf drei Schwerpunkte stellen: zielgruppenorientierte Sprachkurse, Angebote zur Förderung der mündlichen Kommunikation, Qualifizierung der im Bereich Sprache tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen.

In der ersten Antragsphase im Jahr 2024 haben 9 Antragstellende insgesamt 11 Anträge gestellt. Darunter waren u.a. zwei Flüchtlingsinitiativen sowie drei Sprachkursträger. Beantragt wurden Gelder in Höhe von 42.370,88 Euro, wobei der Durchführungszeitraum sich lediglich auf die Zeit von September bis Dezember beschränkte.

Darüber hinaus traf der KI mit der carecampus Pflegeakademie eine Kooperationsvereinbarung für eine Fortbildungsveranstaltung zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung für Lehrkräfte, die von den zwei Professorinnen Frau Dr. Kuckeland und Frau Dr. Massumi sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

Derzeit läuft die erste Antragsphase für das Jahr 2025 noch bis zum 25.02.2025. Hier gibt es bereits erste Anträge auch von neuen Antragstellenden. Bisher lässt sich feststellen, dass insbesondere mehr Flüchtlingsinitiativen im Kreis Coesfeld von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

2. Neuorganisation der Jobcenter im Kreis Coesfeld

In den Jobcentern des Kreises Coesfeld wird zum 01.04.2025 eine Neuorganisation umgesetzt. Inhaltlich wurde diese Neuorganisation gemeinsam mit den Städten und Gemeinden in einer sogenannten „Expertenrunde“ vorbereitet, wo auch der Entwurf eines Eckpunktepapiers sowie einer neuen Delegationssatzung erarbeitet wurden. Die geänderte Delegationssatzung soll am 26.03.2025 im Benehmen mit den Städten und Gemeinden vom Kreistag beschlossen werden. Die detaillierten Inhalte des Satzungsentwurfes und auch des Eckpunktepapiers sind der Kreispolitik bereits im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Senioren und Gesundheit am 05.03.2025 vorgestellt worden.

Im Zuge der Neuorganisation soll zum 01.04.2025 die bisherige Hilfeplanung im Jobcenter des Kreises zu einem spezialisierten Fallmanagement für Personen unter 25 Jahren umgestaltet werden. Alle Personen ab dem 25. Lebensjahr werden gleichzeitig vollumfänglich vom Fallmanagement der Städte und Gemeinden betreut. Der Satzungsentwurf enthält auch den seitens der Städte und Gemeinden geäußerten Wunsch, optional den Bereich des Unterhaltes an den Kreis Coesfeld nach erfolgter Abstimmung aus der Delegation „zurückgeben“ zu können. Diese Option kann jedoch seitens des Kreises noch nicht zum 01.04.2025 umgesetzt werden.

Auch wird die Koordination des Arbeitgeberservice des Jobcenters mit einer intensiveren Arbeitgeberansprache sowie der Durchführung gemeinsamer Formate mit Arbeitgebern und Leistungsbeziehenden beim Kreis Coesfeld verstetigt. Dieses Format hatte sich im Rahmen der Vermittlungsoffensive NRW bewährt.

3. Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements

Das Handlungskonzept sowie das Case Management-Konzept für die Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) im Kreis Coesfeld wurden zur Antragstellung 2025 überarbeitet. In intensiven Gesprächen mit allen kreisangehörigen Kommunen seit Ende September 2024 sind lokal abgestimmte Konzepte über die Umsetzung des Case Managements in den Städten und Gemeinden verschriftlicht worden.

In einem nächsten Schritt erfolgt Mitte März der moderierte Austausch mit den Trägern der freien Wohlfahrt durch das KIM-Coaching des IMAP-Instituts. Hier werden Schnittstellen und die Zusammenarbeit in der Integration zwischen den Beteiligten abgestimmt, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergien zu nutzen.

Eine KI-interne Arbeitsgruppe entwickelt gegenwärtig ein Qualitätshandbuch zur Umsetzung des Case Managements im Kreis Coesfeld. Die enthaltenen Ablaufschemata und Verfahrensabläufe sichern die Qualität in KIM.

Ein weiterer Schwerpunkt wird im Jahr 2025 die Einführung von sog. Fallrekonstruktionen sein. Ziel dieses Prozesses ist es, von Einzelfällen aus dem Case Management zu generativen Themen zu kommen, die für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Integrationsarbeit von Bedeutung sind. Der Auftakt hierfür erfolgt in einer zweitägigen Inhouse-Schulung für alle drei Bausteine in KIM und dient dazu, die Methodik und den Ansatz der Fallrekonstruktion zu vertiefen und anzuwenden.

Im Zuge des Digitalisierungsprojektes in der Ausländer- und Einwanderungsbehörde plant die Abteilung 32 die Einrichtung eines Servicebüros. Hier soll das Case Management in unmittelbarer räumlicher Nähe präsent sein und somit ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Menschen mit Einwanderungsgeschichte vorhalten.

Das MKJFGFI hat die Bereitstellung einer Online-Datenbank zur Falldokumentation und weiteren Qualitätssicherung für das 2. Quartal 2025 in Aussicht gestellt. Die Teilhabeakten werden aus dem Dokumentenmanagement-System des Kreises Coesfeld sukzessive in die Datenbank überführt.

Eine neue Internetseite des Landes NRW informiert über alle Inhalte des Landesprogramms: www.kim.nrw